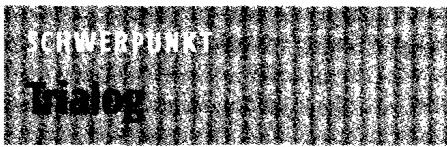




Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS)
Kooperatives Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie,
Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN)

www.dgbs.de



**Trialog und ethische Aspekte
in der Psychiatrie** ... 2 – 3

Wie wollen wir (Profis, Angehörige,
Betroffene) den Trialog realisieren?
Fünf Wünsche aus Sicht
eines Betroffenen ... 4

Aus der Sicht und Erfahrung
einer Angehörigen ... 5 – 6

Aus Sicht der Profis in der DGBS ... 6 – 7

FORSCHUNG UND PRAXIS

Arbeiten mit Erkrankung ... 8 – 9

Die psychiatrische Versorgung von
Migranten und Flüchtlingen ... 12 – 13

FORUM

Aktualisierung der S3-Leitlinie zu
Bipolaren Störungen und Bipolife ... 11

THERAPIE

Wie funktioniert eigentlich
Lichttherapie? ... 15

SCHLUSSLICHT

Neues aus der DGBS ... 16

SCHLAGLICHT

Rückblick und Vorausschau

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie unsere Jahresausgabe 2016 zur Hand genommen haben. Im letzten Jahr ist die zweite Ausgabe noch mit der Rückschau auf den Jahreskongress 2015 erschienen. Wir haben dennoch die Chance genutzt, auf einzelne Veranstaltungen nochmals Bezug zu nehmen.

Das Schwerpunktthema der vorliegenden Ausgabe beschäftigt sich mit der Sicht der Betroffenen, Angehörigen und Profis auf den Trialog. Prof. Martin Schäfer und Dr. Hubert Schöttes aus Essen beginnen mit der Diskussion wichtiger ethischer Aspekte im Zusammenhang mit trialogischem Handeln in der Psychiatrie. Im Weiteren folgen Zusammenfassungen trialogischer Symposien der letzten Jahrestagung. Hier kommen Dr. Hans-Peter Maier aus Sicht der Betroffenen, Stefanie Hubert aus Sicht der Angehörigen und Prof. Martin Schäfer aus „Profi“-Sicht zu Wort.

Erwin Lenk aus Augsburg, Leiter einer Selbsthilfegruppe, EX-IN-Genesungsbegleiter, Betriebsrat und Schwerbehinderten-Vertrauensmann, stimmt uns danach zum wichtigen Thema Job und Bipolare Störung auf den Schwerpunkt der nächsten Jahresausgabe ein und berichtet auch eigene Erfahrungen. Anschließend blicken wir auf das Auftaktsymposium des letzten Kongresses zurück, in dem Prof. Martin Holtmann aus Hamm seinen Vortrag zum Themenkomplex Bipolare Störung im Jugendalter zusammenfasst. Aus aktuellem Anlass freuen wir uns, dass Privatdozentin

Dr. Meryam Schouler-Ocak, die Leiterin des Referats „Interkulturelle Psychiatrie und Psychotherapie, Migration“ der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) unser Heft mit einem Beitrag zum Thema Psychiatrische Versorgung von Migranten und Flüchtlingen bereichert. Wir werfen dann einen Blick auf den aktuellen Stand der mit der DGBS assoziierten Projekte „Update S3-Leitlinie“ und „BipoLife“. In unserer Rubrik „Wie funktioniert eigentlich...?“ erläutert uns Dr. Philipp Ritter aus Dresden die Funktionsweise der Licht-Therapie. Die Vereinsnachrichten, die unter anderem auf die mit Spannung erwartete Jahrestagung 2016 in Chemnitz hinweisen, runden schließlich diese Ausgabe ab.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und freuen uns sehr auf Ihre Rückmeldungen, die Sie gern über die Geschäftsstelle (info@dgbs.de) an uns senden können.

Ihre Andrea Pfennig im Namen
des Redaktionsteams

Andrea Pfennig

Universitätsklinikum
Dresden

„in balance“ können Sie abonnieren!
Die günstigen Bezugsbedingungen finden Sie
im Impressum auf Seite 16.